

Auditbericht

22. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Baden-Württemberg	
Region/ Land:		Deutschland	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	PEFC Baden-Württemberg GbR c/o PEFC Deutschland e.V. Tübinger Str. 15 70178 Stuttgart
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2021	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		21.06.2021 bis 21.12.2021	
Registernummer		DC-FM-000001	
Zertifikatslaufzeit:		23.03.2020 bis 22.03.2025	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung.....	4
2	Allgemeines	5
2.1	Aufgabenstellung.....	5
2.2	Standards	5
3	Teilnehmende Fläche.....	5
3.1	Gesamtfläche	5
3.2	Stichprobenumfang	6
3.2.1	Allgemeines	6
3.2.2	Anforderungen.....	6
3.2.3	Stichprobenberechnung	7
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	8
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	8
4.2	Anforderungen an die RAG.....	8
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum	9
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung	10
5.1	Ergebnisse.....	10
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	11
6.1	Regionale Arbeitsgruppe.....	11
6.2	Teilnehmer.....	11
7	Korrekturmaßnahmen.....	13

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der 18 beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt.

Neben den festgestellten Abweichungen wurden gegenüber den teilnehmenden Betrieben 12 Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Feststellungen in der Geschäftsstelle der Regionalen Arbeitsgruppe (nachfolgend RAG genannt) waren positiv und bedurften keiner Korrektur und beinhalteten kein Verbesserungspotenzial.

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Verlängerung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000001 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
 Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2021 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Baden-Württemberg zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2014	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC D 1004:2009	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Baden-Württemberg teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

1.120.115 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 2.950 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der PEFC_Area_StatZert_2020_Dezember).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 85 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]		
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00		
Überwachung	2950	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	32,59		
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00		
Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)			
	919.092	234.602			
1.153.694	0,80	0,20			
Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]			Stichtag StatZert	31.12.2020
26,00	7,00				

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	2650	94,47%	24,56	0,5	12,5
2 1.000-5.000 ha	145	5,17%	1,34	1	2
3 5000-35.000 ha	9	0,32%	0,08	2	2
4 >35.000ha	1	0,04%	0,01	3	3
Summe	2805	100,00%	29	-	21,5
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	2	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	78	53,79%	3,77	1	4
2 1.000-5.000 ha	58	40,00%	2,80	2	6
3 5000-35.000 ha	9	6,21%	0,43	3	3
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	145	100,00%	8	-	13

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

In drei von acht auditierten forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen konnte kein dokumentiertes Verfahren vorgelegt werden, wie bestehende Mitglieder bzw. eintretende Mitglieder über die Zertifizierung informiert werden.

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen Nein

Im Überwachungszeitraum 2021 wurden keine konkreten Beschwerden an die regionale PEFC-Arbeitsgruppe oder die Zertifizierungsstelle herangetragen.

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1			
2			
3			

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe beispielhaft durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
09.03.2021		Sitzungen des RAG Sprecherrates
14.04.2021		Mitgliederversammlung der RAG
20.10.2021		Sitzungen des RAG Sprecherrates
16.11.2021		Mitgliederversammlung der RAG

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotentiale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6			AW*	VP*
PEFC-D 1001:2014	5.2.2 / 5.2.3	mangelnde Kenntnis zu PEFC (Standards und allg. Infos)	4	4
PEFC-D 1001:2014	7.1.1.8	Flächendiskrepanz: gemeldet-tats.	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	0. 1	gesetzl. Anford. Müll/Zäune unsachgem. Kirsung	0	1
PEFC-D 1004:2009	4.2.1	Logonutzung	0	1
PEFC-D 1002-1:2014	1. 1	Bewirtschaftungsplan i.V.m. Leitfaden 1	0	2
PEFC-D 1002-1:2014	2. 5.1	flächiges Befahren	0	2
PEFC-D 1002-1:2014	3. 1	wirtschaftlicher Erfolg	0	1
PEFC-D 1002-1:2014	3. 2	Hohe Holzqualitäten/Breite Produktpalette	0	1
PEFC-D 1002-1:2014	3. 3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	0	1
PEFC-D 1002-1:2014	4. 10	Biotopholz/Biotopholzmanagement	0	7
PEFC-D 1002-1:2014	4. 11	nicht angepasste Wildstände	1	7
PEFC-D 1002-1:2014	5. 5	Verwendung von BioÖl	2	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 4	UN-Zertifizierung	1	0
PEFC-D 1002-1:2014	6. 5	mangelhafte Fälltechnik	6	1
PEFC-D 1002-1:2014	6. 6	Verwendung von Sonderkraftstoff	2	0
Summe			18	28

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG hat sich im Rahmen ihres Internen Monitoringprogramms (IMP) Schwerpunktthemen gesetzt, welche in Vor-Ort-Gesprächen mit den Waldbesitzern evaluiert wurden. Die Schwerpunkte beziehen sich auf die Einhaltung von PEFC-Anforderungen, welche in den Audits der Zertifizierungsstelle zurückliegender Jahre gehäuft bemängelt wurden. Es handelt sich folgende Sachverhalte:

- angemessene Waldpflege, PEFC D 1002:2014 Ind. 3.3
- Wildverbiss und Naturverjüngung, PEFC D 1002:2014 Ind. 4.11, 4.7
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften, PEFC D 1002:2014 Ind. 6.5
- aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen), PEFC D 1001:2014 Ind. 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln PEFC D 1002:2014 Ind. 2.2

In den Vor-Ort-Gesprächen (2021) mit Waldbegang wurden 8 Standardabweichungen sowie 23 Verbesserungspotenziale festgestellt. Die Abweichungen wurden bereits teilweise mittels unmittelbarer oder vorbeugender Maßnahmen durch die Forstbetriebe korrigiert. Das interne Monitoring 2021 war zum Zeitpunkt des Geschäftsstellenaudits abgeschlossen. Der Jahresbericht des Internen Monitorings 2021 lag im Entwurf vor. Es fehlt die abschließende Freigabe durch die Regionale Arbeitsgruppe.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Zuge der Evaluierung für die Aufrechterhaltung des Zertifikates identifiziert.

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2020 wurden 37 Betriebe auditiert, davon 8 Forstbetriebsgemeinschaften und 29 Einzelbetriebe (9 Privat- und 19 Körperschaftswaldbetriebe sowie der Landeswald mit 2 Forstbezirken).

Es wurden 18 Abweichungen und 28 Hinweise (Verbesserungspotenzial) dokumentiert. In 24 Betrieben, also rund 63% der Stichprobe, gab es keine Abweichungen.

6.2.1 Anforderungen an die Regionale Zertifizierung PEFC Standard D 1001:2014

Im Audit werden die tatsächlichen Flächengrößen der teilnehmenden Forstbetriebe (Forsteinrichtungsdaten, Teilnehmerlisten etc.) mit den Daten der aktuellen StatZert. verglichen. Hier wurden bei zwei Betrieben erhebliche Differenzen festgestellt. Diese Flächenveränderungen waren nicht an PEFC Deutschland gemeldet worden.

In drei forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen existierte kein Verfahren zu Information der Mitglieder über den Waldstandard von PEFC und dessen Einhaltung.

In einer FBG war ein Mitgliedsbetrieb zusätzlich als Einzelbetrieb zertifiziert.

6.2.2 Gesetzliche und andere Forderungen PEFC Standard D 1002-1:2014 (Krit. 0)

In keinem der auditierten Betriebe wurde eine Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften festgestellt.

6.2.3 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Die größeren Betriebe in der Region besitzen in der Regel aktuelle Forsteinrichtungswerke. Vereinzelt wurden auf Grund der Kalamitätsereignisse Zwischenrevisionen durchgeführt, da sich die Betriebsstrukturen durch Sturm, Käfer etc. erheblich verändert haben. In kleineren Betrieben sind Wirtschaftspläne erstellt worden oder die Waldbesitzer konnten Ihre betrieblichen Ziele klar definieren.

6.2.4 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden von den auditierten Betriebe genutzt. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz beschränkt sich auf Polterspritzungen. Weiterer Pflanzenschutzmitteleinsatz wurde nicht festgestellt

Die boden- und bestandspflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Markierte Rückegassen werden eingehalten (Krit. 2.5), die dauerhafte Funktionsfähigkeit ist sichergestellt. (Krit. 2.6).

6.2.5 Produktionsfunktion der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Aus diesem Themenbereich waren keine Abweichungen zu verzeichnen.

6.2.6 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

In weiten Teilen der Wälder geschieht der Generationenwechsel über Naturverjüngung. Pflanzungen finden zur Ergänzung der Naturverjüngung mit Mischbaumarten oder aber für die Wiederaufforstung unverjüngter Schadflächen nach Käfer oder Sturm statt. Die Verwendung von Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft ist Regelverfahren geworden (Krit. 4.4).

Forsteinrichtungswerke müssen das Thema Biotopholz (Krit. 4.10) beinhalten; dies war bei einem Betrieb nicht erfüllt.

Im Bereich des Krit. 4.11 wurde eine Abweichung vergeben: trotz eindeutiger Ergebnisse des Forstlichen Gutachtens wurden seitens des verpachtenden Forstbetriebs keine weiteren Maßnahmen ergriffen, um auf angepasste Wildbestände hinzuwirken.

6.2.7 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Der Schutz von Boden und Wasser hat einen hohen Stellenwert in den Betrieben. Während biologisch schnell abbaubare Hydraulikflüssigkeiten in Forstmaschinen durchgängig eingesetzt werden, konnte in zwei Betrieben die Verwendung von Biokettenöl nicht belegt werden (5.5).

6.2.8 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Der Einsatz zertifizierter Unternehmer (Krit. 6.4) ist in weiten Bereichen Standard geworden. Eine Abweichung ergab sich, da in einer FBG den Mitglieder ein Unternehmer empfohlen wurde, ohne dessen Zertifizierungsstatus zu kennen

Im Bereich der Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften (Krit. 6.5) liegt auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt mit 6 Abweichungen in Zusammenhang mit mangelhafter Fälltechnik.

Insbesondere bei Brennholzseltwerbem und bei Klein-Waldbesitzem wird die Verwendung von Sonderkraftstoff (Krit. 6.6) immer mehr zum Standard. In nur zwei Fällen führte dies zu einer Abweichung.

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem vorherigen Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja Nein Teilweise

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung läuft die Frist zum Nachweis von Korrekturmaßnahmen aus dem Überwachungsaudit noch. Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

In der diesjährigen Stichprobe waren zwei Betriebe für Nachaudits gesetzt worden: in beiden Fällen konnten Nachweise erbracht werden, die zur endgültigen Schließung der Abweichungen führten. Nachaudits zur Verifizierung von Korrekturmaßnahmen wurden in 2021 nicht festgelegt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein